

Ein Zylinder und vier Celli

Beim Seejazz-Festival sind Blueser Nick Woodland und die Gruppe Extracello dabei

Starnberg – Schwarzer Zylinder, schmale Nickelbrille, mitreißende Solos – das sind die Markenzeichen von Nick Woodland, der zum ersten Mal beim Seejazz-Festival rund um den Starnberg See auftreten wird. Was der Gitarrist aus London mit Swing, Bebop und Acid zu tun hat? Rein gar nichts, der Mann spielt den Blues. Aber die Sache ist die: Das Festival-Team wollte ihn unbedingt dabei haben. Neben Woodland und seiner Band treten diese und nächste Woche noch vier weitere Gruppen auf.

Das Spektakel startet am Samstag, 11. August, mit dem *Trio Vein* im Rittersaal von Schloss Kempfenhausen. Pianist Michael Arbenz, Bassist Thomas Lähns und Schlagzeuger Florian Arbenz sind bekannt für ihre ausgewogenen Spielweise, bei der die einzelnen Stimmen und die Alleingänge perfekt aufeinander abgestimmt sind. Weiter geht es am Dienstag, 14. August, mit dem Daniel-Stelter-Quartett auf dem Museumsschiff in Tutzing. Die Formation kombiniert klassischen Gitarrenklang mit elektronischer Musik und Elementen des Funk und des Soul.

Joscho Stephan, der mit seiner Band am Donnerstag, 16. August, in der Seeresidenz Alte Post in Seeshaupt spielt, prägt den modernen Gypsy-Swing wie kein anderer, heißt es in der Konzertankündigung.

Durch seine „atemberaubende Solotechnik“ habe er sich in der internationalen Gitarrenszene einen herausragenden Ruf erspielt. Er lernte bereits im Alter von sechs Jahren Gitarre, zunächst bei seinem Vater. Später erhielt er klassischen Unterricht und war schon bald besser als der eigene Papa, der ihm heute als Rhythmusgitarrist



Gastspiel in Ambach: Nick Woodland tritt mit seiner Band beim Seejazz-Festival auf.

FOTO: VERANSTALTER

zur Seite steht. Volker Kamp spielt Kontrabass und Sebastian Reimann Geige.

Nick Woodland tritt mit seiner Band im Schlossgut Ambach am Samstag, 18. August, auf. Der „lässigste, beste und vielseitigste Rhythm'n'Blues-Gitarrist“, so die SZ, blickt auf mehr als 50 Jahre Bühnenerfahrung zurück; er spielte schon mit „The Clash“ und Jazzer Herbie Man. Er gehört zu den wenigen Musikern, denen Kritiker einen eigenen und unverwechselbaren Stil attestieren: dreckiger Blues, temperamentvoller Country und virtuoser Folk.

Zum Finale gibt die Gruppe *Extracello* im Bürgersaal Feldafing ein Konzert: Die vier Cellistinnen gründeten ihre Formation 2004, für ihr neues Programm haben Sie den Kontrabassisten Peter Herbert mit an Bord geholt. Sie spielen an dem Abend Klassik, Jazz und Pop von Bach über George Gershwin bis Bob Dylan.

Das Festival wird von dem 2012 gegründeten Verein Seejazz seit 2013 jährlich organisiert. Die Abende beginnen jeweils um 20 Uhr, das Festivalticket für alle Konzerte kostet 100 Euro. Weitere Informationen zu Einzelpreisen, Spielorten und Bands finden sich im Internet unter www.seejazz.de. Tickets gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen oder unter Telefon (0174)967 30 76. AX